

NÜRNBERG

FOKUS

Familie



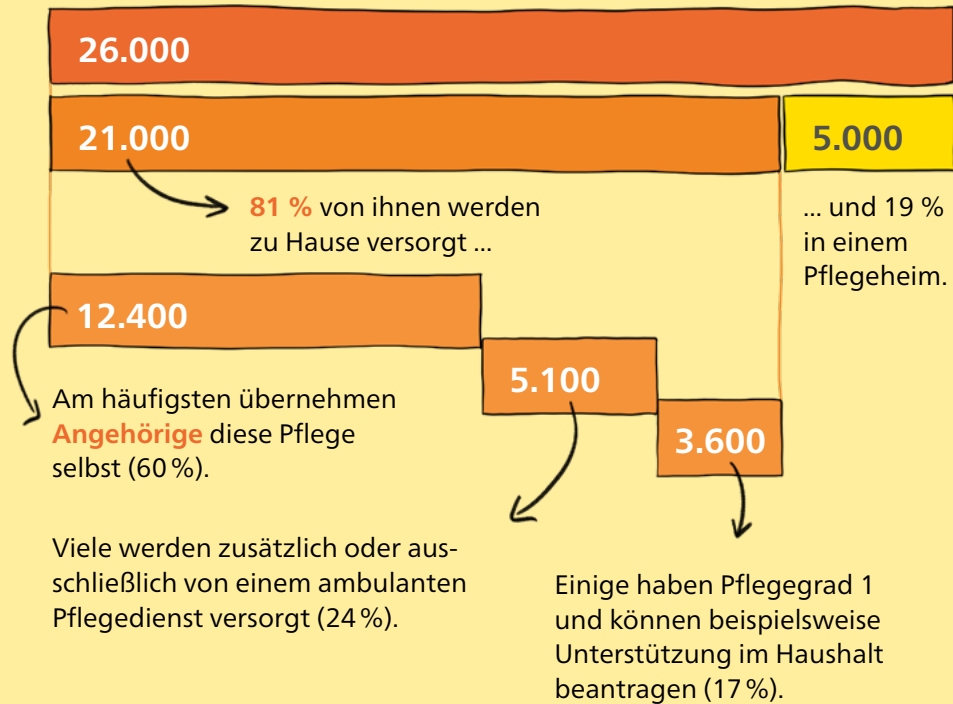
**Pflegende
Angehörige**



BÜNDNIS FÜR FAMILIE

Pflegende Angehörige in Nürnberg

In Nürnberg sind über 26.000 Menschen pflegebedürftig – das heißt, sie erhalten Leistungen aus der Pflegeversicherung.



Studien zeigen:
Oft teilen sich mehrere Personen aus der Familie oder dem Bekanntenkreis die Pflegearbeit. Im Durchschnitt sind das 1,2 Personen.

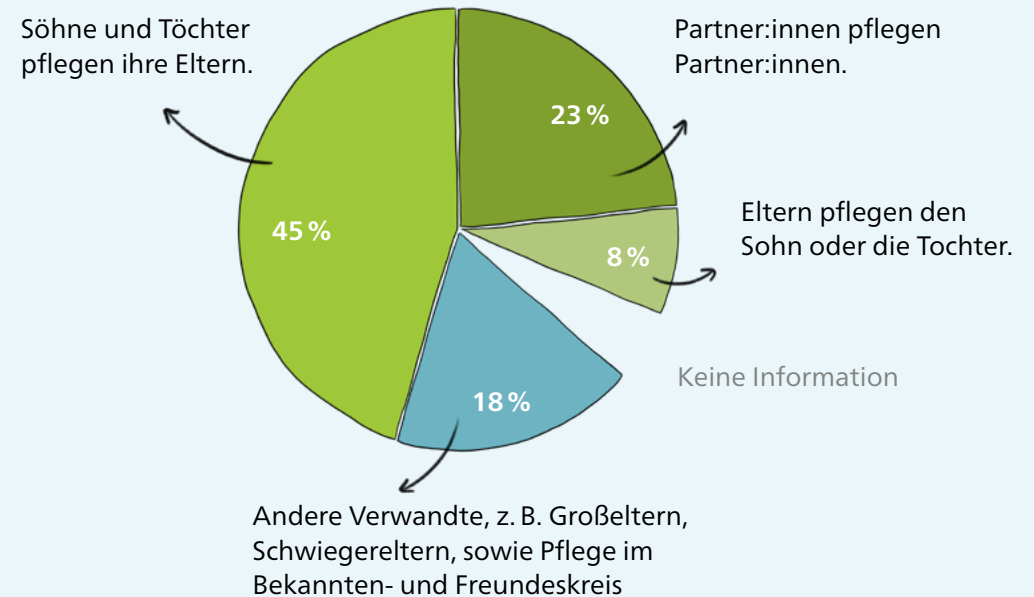
Persönliche Herausforderungen

Quellen:
Bayerisches Landesamt für Statistik (2026): Pflegestatistik, Stichtag: 15.12.2023, Werte gerundet.
Schütz/Wetzel (2024): Wer hat pflegende Angehörige – und wenn ja, wie viele? BZPD Working Paper 07/2024.

Wer pflegt wen?

Deutschlandweite Studien geben Antworten zu verschiedenen Pflegesituationen.

Am häufigsten sind es **nahe Verwandte**, die jemanden hauptsächlich pflegen oder zusätzlich unterstützen – bei sich zu Hause oder außerhalb. Ein Teil ist **entfernt oder gar nicht verwandt**.¹



Den Hauptteil der häuslichen Pflege übernehmen zu **63 % Frauen** und zu **37 % Männer**. Das ergab eine deutschlandweite Befragung² im Jahr 2023.

Knapp ein **Viertel der Befragten** hat wegen der Pflgetätigkeit die **Arbeitszeit reduziert** oder die Berufstätigkeit **aufgegeben**.

Unterstützungsmöglichkeiten

Quellen (deutschlandweite Studien):
¹ M. Brandt et al.: Größter Pflegedienst in Deutschland: Millionen Menschen pflegen Angehörige inner- und außerhalb ihres Haushalts. DIW Wochenbericht 2025 (Befragung 2022).
² A. Schwinger, K. Zok: Häusliche Pflege im Fokus. WidO-Monitor 2024. (Befragung 2023).

Geselligkeit

In Nürnberg gibt es viele Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen:

- ♥ **Seniorennetzwerke**
- ♥ **Ehrenamtlicher häuslicher Besuchsdienst**
- ♥ **Tagespflege**
- ♥ **Seniorentreffs** mit Angeboten wie „Pause von Zuhause“
- ♥ **Mehrgenerationenhäuser**
- ♥ **Mittagstischangebote**

Und vielleicht lassen sich auch Netzwerke von früher aktivieren?

Organisation

Das kann Ihren Alltag entlasten:

- 👉 Bekannte einbinden – beim Einkaufen, als Begleitung, ...
- 👉 **„Essen auf Rädern“**
- 👉 Spezialisierte **Fahrdienste**
- 👉 **Tagespflege** (auch halbe Tage möglich)
- 👉 Mahlzeiten im benachbarten Seniorenheim
- 👉 **Reha-Angebote** für Mobilität und Selbständigkeit

Die **hervorgehobenen Fachbegriffe und Anlaufstellen** helfen Ihnen, passende Unterstützung zu finden und sich zielgerichtet im Internet zu informieren.

Adressen siehe Rückseite.

Sicherheit

Ein **Hausnotruf** bietet mehr Sicherheit.

Legen Sie eine **Notfallmappe** an mit allen Informationen, die für einen Notfall oder Krankenhausaufenthalt wichtig sind.

Wohnen

Der Pflegestützpunkt vermittelt **Wohnraumberatung**. Geeignete **Wohnungsanpassungen** können von der Pflegekasse bezuschusst werden. Sie betreffen etwa Bad, Türen oder Treppenlifte und sollen für Sicherheit und Selbständigkeit sorgen, aber auch Pflegende entlasten.

Orientierung und Bürokratie

Holen Sie sich kostenlos Überblick und Beratung beim **Pflegestützpunkt** oder einer der **Fachstellen für pflegende Angehörige**. Gemeinsam mit Ihnen wird ermittelt, welche Entlastungen und **Pflegeleistungen** in Ihrer Situation möglich sein könnten.

Kontakt siehe Rückseite.

Verantwortung

Informieren Sie sich rechtzeitig über **Entlastungsleistungen** und **Verhinderungspflege**. Wenn Sie dauerhaft an Ihre Grenzen stoßen, denken Sie an **ambulante Pflegedienste** oder **stationäre Pflege**.

Pflege und Beruf

Um Berufstätige, die Angehörige pflegen, finanziell und zeitlich zu entlasten, gibt es verschiedene Wege. Prüfen Sie Ihr Recht auf **Pflegezeit, kurzzeitige Arbeitsverhinderung** und **Pflegeunterstützungsgeld**.

Sprechen Sie mit Ihrem Arbeitgeber über Ihre Situation und finden Sie gemeinsam Wege. Auch für Arbeitgeber gibt es Netzwerke und Beratungsangebote.

Wer einen **Pflegegrad** hat und zu Hause von Angehörigen oder Freunden gepflegt wird, kann ein monatliches **Pflegegeld** und weitere Leistungen der Pflegeversicherung beantragen. Die Pflegeversicherung kann für **Pflegepersonen** unter bestimmten Voraussetzungen Beiträge zur Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung und Unfallversicherung übernehmen.

Selbstfürsorge

Angebote, die Sie stärken und aufbauen können:

Erkundigen Sie sich nach **Schulungen für pflegende Angehörige**. **Angehörigengruppen** bieten Austausch und Rückhalt. In bestimmten Fällen gibt es einen Rechtsanspruch auf **Vorsorge und Reha für pflegende Angehörige**.

Leistungen, die Sie entlasten können:

Während einer zeitlich begrenzten Krise oder Erkrankung: **Kurzzeitpflege in einem Pflegeheim**. Um den Alltag besser zu bewältigen: **Tagespflege** oder **Nachtpflege**, ehrenamtlicher häuslicher **Besuchsdienst**, Ressourcen aktivieren, **Seniorentreffs**.

Hilfreiche Angebote und Kontakte speziell für Pflegende von **Menschen mit Demenz** finden Sie bei den **Fachstellen für pflegende Angehörige** und der **Alzheimergesellschaft**.

Fünf wertvolle Tipps

1

Wichtig: Pflegegrad

Wer Leistungen der Pflegekasse in Anspruch nehmen möchte, braucht zunächst einen Pflegegrad. Den beantragen Sie bei der Pflegekasse der oder des Pflegebedürftigen (dort, wo auch die Krankenversicherung besteht). **Achtung! Wer für andere Personen einen Pflegegrad beantragen will, braucht dafür eine Vorsorgevollmacht.** Der Pflegestützpunkt stellt ein rechtsgültiges Formular zur Verfügung – als Teil der Notfallmappe.

2

Holen Sie sich kompetente Beratung!

Sie müssen nicht alles selbst wissen und herausfinden. Kompetente Fachberatung, kostenlos und neutral finden Sie bei Pflegestützpunkten, bei der Pflegekasse und bei Fachstellen für pflegende Angehörige. Oft bieten auch Arbeitgeber Informationen an.

3

Sie müssen das nicht alleine schaffen.

Seien Sie mutig und fragen Sie, ob Freunde, Nachbarn, Bekannte Zeit mit Ihrer/Ihrem Angehörigen verbringen können. Vielleicht übernimmt jemand kleine Aufgaben. Lässt sich ein Netzwerk aus früheren Zeiten aktivieren? Kontakte zu Seniorennetzwerken und Besuchsdiensten: siehe Rückseite.

4

Wie erleben es andere? Tauschen Sie sich aus.

Sprechen Sie über Ihre Herausforderungen. In Angehörigengruppen können Sie sich mit anderen austauschen. Persönliche Erfahrungen sind oft voll mit hilfreichen Tipps, neuen Perspektiven und wohlthuenden Worten. Auch Bücher oder Podcasts können helfen, alle Beteiligten besser zu verstehen.

5

Pflegebedürftig, aber selbstbestimmt!

Lassen Sie Ihre/n Angehörige/n so viel wie möglich selbst entscheiden und eigenverantwortlich handeln. Auch wenn es manchmal schwer fällt und viel Geduld verlangt.



Aktuelle Leistungen und Rechte
Der Online-Ratgeber Pflege vom
Bundesministerium für Gesundheit



Vor Ort in Nürnberg
Informationen des
Pflegestützpunkts

Beratung und Unterstützung in Nürnberg

Oft auch in verschiedenen Sprachen und an zusätzlichen Standorten.

Beratung

Pflegestützpunkt Nürnberg

Hans-Sachs-Platz 2, EG, Nürnberg

Tel.: 0911 231-87878

www.pflegestuuetzpunkt.nuernberg.de

Beratung, Angehörigengruppen und ehrenamtlicher Besuchsdienst bei den Fachstellen für pflegende Angehörige:

Stadtmission

Burgschmietstraße 4, Nürnberg

Tel.: 0911 21759-24

www.stadtmission-nuernberg.de

Angehörigen- u. Demenzberatung e.V.

Adam-Klein-Str. 6, Nürnberg

Tel.: 0911 272373-0

www.angehoerigenberatung-nbg.de

AWO Kreisverband Nürnberg e.V.

Finkenbrunn 33, Nürnberg

Tel.: 0911 2178876

Karl-Bröger-Str. 9, Nürnberg

Tel.: 0911 45060131

www.awo-nuernberg.de

Wohnraumberatung

Kontakt über den **Pflegestützpunkt**
Nürnberg s. o.

Unterstützung vor Ort

Seniorennetzwerke

In Nürnberg bieten 20 Seniorennetzwerke Unterstützung, Informationen und Aktivitäten an. Sie wollen soziale Kontakte fördern, Hilfsangebote vermitteln und die Selbstständigkeit älterer Menschen stärken.

Kontakte in den Stadtvierteln:

www.nuernberg.de/internet/seniorenamt/seniorennetzwerke.html

Ehrenamtlicher häuslicher Besuchsdienst

Seniorenamt Nürnberg

Hans-Sachs-Platz 2

Tel.: 0911 231-6659

<https://www.nuernberg.de/internet/seniorenamt/besuchsdienst.html>

Kostenlose Schulungen für Angehörige von Menschen mit Demenz

Deutsche Alzheimer Gesellschaft

Landesverband Bayern e. V.

Frauentorgraben 73, Nürnberg

Tel.: 0911 4466784

www.alzheimer-bayern.de

Impressum

Herausgeber:

Stadt Nürnberg | Referat für Jugend, Familie,
Senioren und Soziales | Bündnis für Familie

Hans-Sachs-Platz 2

90403 Nürnberg

www.bff-nbg.de

Erscheinungsdatum: Mai 2026

Auflage: 3.000 Exemplare



Redaktion: Nicole Hummel, Bündnis für Familie
Fachliche Beratung: Pflegestützpunkt im
Seniorenamt Nürnberg

Texte, Illustration und Gestaltung:
Britta Wagner | www.britta-wagner.de

Druck: distler Druck & Medien GmbH